

Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...
Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger
Band: 81 (1802)

Artikel: Von den 4. Jahrszeiten und Finsternussen des Jahrs 1802
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-371809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von den 4. Jahrszeiten und Finsternissen des Jahrs 1802.

Von dem Winter.

Gewohnter machen ist des Winters-Anfang, wann die Sonne in Steinbok tritt, da wir den kürzten Tag und die längste Nacht haben; solches ereignet sich den 22ten Christmonat vorigen Jahrs, Morgens um 6. Uhr 30 m. — Dieser Winter möchte der Jahrszeit gemäß gute Witterung haben.

Von dem Frühling.

Der Frühling ergiebt sich, wann die Sonne in Widder tritt, zu welcher Zeit wir Tag und Nacht gleich haben; solches geschah den 21ten März, Morgens um 8. Uhr 30 m. Die Witterung dieses Frühlings möchte unbeständig, jedoch sie fruchtbar werden.

Von dem Sommer.

Des Sommers-Anfang geschah mit dem Eintritt der Sonne in Krebs — den 22ten Brachmonat, Morgens um 6. Uhr 30 m. da wir zugleich den längsten Tag und die kürzeste Nacht haben. Dieser Sommer möchte größtentheils der Jahrszeit gemäß Witterung haben.

Von dem Herbst.

Der Herbst nimmt seinen Anfang, wann die Sonne in die Waag tritt, da wir wieder Tag und Nacht gleich haben; solches geschah den 23ten Herbstromonat Abends um 8. Uhr 10 m. Dieser Herbst möchte neblig und kalt werden.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich 4. Finsternisse, nemlich 2. an der Sonnen und 2. an dem Mond; wovon in unsern Gegenden in Europa, eine Sonnen und eine Mondfinsterniß sichtbar seyn werden.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 4ten Merz, Morgens um 5. Uhr 40 m. Diese wird im östlichen Theil von Afrika sichtbar, und in Theils Gegenden sogar total erscheinen.

Die 2te ist eine bey uns unsichtbare Mondfinsterniß den 19ten Merz, Mittags nach 12. Uhr 40 m. Diese wird hauptsächlich zwischen Asien und Amerika, so wie auch in dem östlichen Asien und nördlichen Amerika, in ihrer ganzen Dauer sichtbar.

Die 3te ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß den 28ten Augstmonat, Morgens um 7. Uhr 50 m. Der Anfang geschiehet um 5. Uhr 30 m. und das Ende um 9. Uhr 40 m. die ganze Dauer ist also 4. Stund 10 m. Diese Finsterniß wird in unseren Gegenden bis auf Hälfte verfinstert anzusehen seyn.

Die 4te ist eine zum Theil sichtbare Mondfinsterniß den 11ten Herbstromonat, in der Nacht um 11. Uhr 36 m. der Anfang geschiehet um 10. Uhr, und das Ende um 12. Uhr 50 m. In unseren Gegenden werden 3. Theil verfinstert zu Gesichte kommen.

In eben diesem Jahre erscheint auch der sichtbare Verübergang des Merkur vor der Sonnescheibe am 9ten Wintermonat, Morgens um 9. Uhr 40 m.